

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu
 Grafiken und Tabellen: Ioannis Mirissas

Kommunalwahlen 2008 in München: Teil 1 – Amtliche Ergebnisse und Analysen

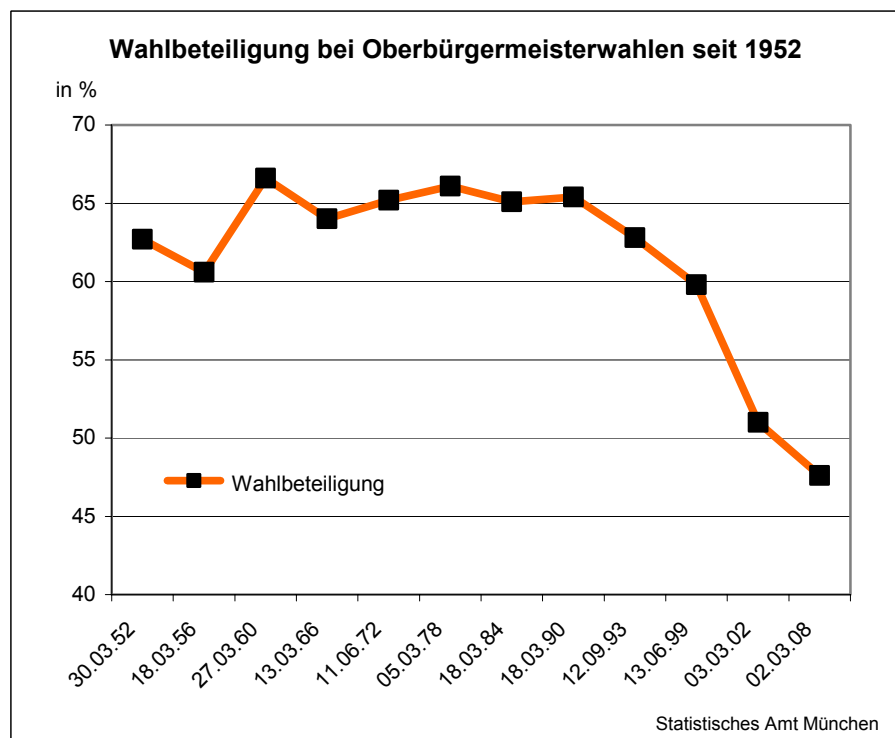
Am 2. März 2008 waren in München 989 782 Stimmberechtigte aufgerufen den Oberbürgermeister und den Stadtrat zu wählen. Gleichzeitig wurden die Mitglieder der 25 Bezirksausschüsse¹⁾ gewählt. Die Anzahl der Stimmberechtigten hat im Vergleich zur letzten Kommunalwahl einen beachtlichen Anstieg erfahren – 84 034 Stimmberechtigten mehr als bei der vorherigen Wahl in 2002, damals waren 905 748 Münchnerinnen und Münchner wahlberechtigt.

*Niedrigste Wahlbeteiligung
 seit 1952*

Wahlbeteiligung im Rekordtief

Nicht einmal jeder zweite Stimmberechtigte machte bei der diesjährigen Kommunalwahl von seinem Wahlrecht Gebrauch. Zwar stieg die Anzahl der Wählerinnen und Wähler im Vergleich zu 2002 um ca. 10 000 Personen an, was einer Zunahme von etwa 2% entspricht, dieser Anstieg war aber eher mager, verglichen mit der weitaus größeren Zunahme der Stimmberechtigten von etwa 9%. Der vergleichsweise hohe Anstieg der Stimmberechtigtenanzahl ist mitunter eine Folge der EU-Erweiterung: Während bei der Kommunalwahl vor sechs Jahren etwa 9% aller Stimmberechtigten ausländische Staatsangehörige der damaligen EU-Mitgliedsstaaten waren, stieg bei dieser Wahl der Anteil der nichtdeutschen EU-Bürgerinnen und -Bürger unter den Stimmberechtigten auf etwa 11,5% an. Die Wahlbeteiligung ging im Vergleich zur Vorwahl um 3,4 Prozentpunkte zurück und erreichte in diesem Jahr nur noch 47,6%. Dies ist die bislang niedrigste Wahlbeteiligung seit den Kommunalwahlen im Jahre 1952, siehe Grafik 1.

Grafik 1



1) Ergebnisse der Bezirksausschusswahl in Tabelle 7 auf Seite 13.

Briefwahl nimmt ab

Rückläufig bei der aktuellen Kommunalwahl war auch die Anzahl der ausgestellten Wahlscheine sowie die Anzahl der Briefwähler: Es wurden 118 533 Wahlscheine ausgestellt, wobei 104 338 WahlscheininhaberInnen die Möglichkeit der Briefwahl genutzt haben. Der Anteil der Briefwähler an allen Wählern betrug somit 22,1%. Vor sechs Jahren noch lag der Briefwähleranteil bei 23,5% – damals wurden vom Wahlamt 122 229 Wahlscheine ausgestellt und 108 493 WahlscheininhaberInnen übten ihr Briefwahlrecht aus.

Das amtliche Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2008

Für das Amt des Oberbürgermeisters standen sechs Kandidaten zur Wahl: Josef Schmid (CSU), Christian Ude (SPD), Hep Monatseder (Bündnis 90/ Die Grünen ²⁾), Dr. Michael Mattar (FDP), Markus Hollemann (ödp) und Dr. Michael Piazzolo (Freie Wähler).

Christian Ude gewinnt OB-Wahl mit großem Vorsprung

Vierter Wahlsieg für Christian Ude

Mit einem Spitzenergebnis von 66,8% und einem Vorsprung von 42,4 Prozentpunkten gegenüber dem OB-Kandidaten der CSU, Josef Schmid (Stimmenanteil: 24,4%), konnte Oberbürgermeister Christian Ude erneut die Wahl für sich entscheiden. Hep Monatseder erreichte 3,4% und verbesserte somit sein Ergebnis der letzten Wahl um 0,7 Prozentpunkte (2002: 2,7%). Auf Dr. Michael Mattar (FDP) entfielen 2,7%, auf Markus Hollemann (ödp) 1,0% und auf Dr. Michael Piazzolo (Freie Wähler) 1,7% der gültigen Stimmen (siehe Tabelle 1, Seite 3)

Christian Ude gewann somit zum vierten Mal in Folge seit 1993 die Oberbürgermeisterwahlen und schaffte es auch diesmal wieder sein Ergebnis der Vorwahl zu übertreffen (siehe Tabelle 2, Seite 3). Bei seiner ersten OB-Kandidatur im Jahr 1993 gewann Christian Ude mit einem Stimmenanteil von 50,8% gegenüber dem CSU-Kandidaten Dr. Peter Gauweiler (Stimmenanteil 43,3%). 1999 gelang es Ude sein vorangegangenes Wahlergebnis um 10,4 Prozentpunkte zu steigern und mit einem Stimmenanteil von 61,2% einen Vorsprung von 24,0 Prozentpunkten gegenüber Aribert Wolf (CSU, Stimmenanteil: 37,2%) zu erzielen. Bei der OB-Wahl 2002 wählten 64,5% aller Münchner Wählerinnen und Wähler Christian Ude auf weitere sechs Jahre – der OB-Kandidat der CSU, Hans Podiuk, erreichte damals 29,2%. Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2008 und 2002 sind in Tabelle 3 auf Seite 3 zusammen gestellt.

SPD-Mehrheit in allen 25 Stadtbezirken

Der Wahlausgang in den Stadtbezirken

Tabelle 4 auf Seite 4 und 5 bietet eine Gesamtübersicht der amtlichen Ergebnisse in den Stadtbezirken. In allen Stadtbezirken konnte Oberbürgermeister Christian Ude mit deutlichem Vorsprung die Mehrheit sichern. Das beste Ergebnis mit einem Stimmenanteil von 75,2 % erzielte die SPD im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe. In diesem Stadtbezirk erhielt die CSU einen Stimmenanteil von nur 14,4% – ihr schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtbezirken.

In insgesamt sieben Stadtbezirken erreichte die SPD Spitzenergebnisse von über 70%. Das schlechteste Ergebnis für Christian Ude kam aus dem Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing. Hier erreichte die SPD einen Stimmenanteil von 54,6% – das einzige unter 60,0% liegende Stadtbezirksergebnis der SPD. Der Stadtbezirk 23 fällt allerdings noch durch zwei weitere Rekorde auf: Zum einen erzielte hier die CSU ihr bestes Stadtbezirksergebnis mit 39,4 %, zum anderen wurde in diesem Stadtbezirken die höchste Wahlbeteiligung (56,4%) registriert.

Am wahlmüdesten waren übrigens die Stimmberechtigten des Stadtbezirks 11 Milbertshofen – Am Hart: Die Wahlbeteiligung betrug hier nur 39,0%!

²⁾ Im weiteren Text bzw. in den Tabellen mit „Grüne“ bezeichnet.

Tabelle 1

**Das amtliche Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2008
in München**

Partei	Kandidat	Stimmen	
		absolut	in %
SPD	Christian Ude	312 526	66,8
CSU	Josef Schmid	114 413	24,4
Die Grünen	Hep Monatseder	15 921	3,4
FDP	Dr. Michael Mattar	12 676	2,7
ödp	Markus Hollemann	4 502	1,0
Freie Wähler	Dr. Michael Piazolo	8 101	1,7

Statistisches Amt München

Tabelle 2

Rückblick auf die Oberbürgermeisterwahlen seit 1993

Wahldatum	Kandidaten	Stimmen	
		absolut	in %
12.9.1993	Platz 1: Christian Ude	270 475	50,8
	Platz 2: Dr. Gauweiler	230 329	43,3
13.6.1999	Platz 1: Christian Ude	303 425	61,2
	Platz 2: Aribert Wolf	184 296	37,2
3.3.2002	Platz 1: Christian Ude	296 245	64,5
	Platz 2: Hans Podiuk	134 174	29,2
2.3.2008	Platz 1: Christian Ude	312 526	66,8
	Platz 2: Josef Schmid	114 413	24,4

Statistisches Amt München

Tabelle 3

Die Gesamtergebnisse der OB-Wahl 2008 in München

	Oberbürgermeisterwahl 2008		Oberbürgermeisterwahl 2002		Veränderung zu 2002
Wahlberechtigte	989 782		905 748		84 034
Wähler	471 628		461 898		9 730
Stimmen/ Parteien ¹⁾	Stimmen				
	absolut	%	absolut	%	%-Punkte
ungültig	3 489	0,7	2 911	0,6	0,1
gültig	468 139	99,3	458 987	99,4	-0,1
CSU	114 413	24,4	134 174	29,2	-4,8
SPD	312 526	66,8	296 245	64,5	2,3
GRÜNE	15 921	3,4	12 195	2,7	0,7
FDP	12 676	2,7	6 949	1,5	1,2
ödp	4 502	1,0	3 092	0,7	0,3
FW	8 101	1,7	3 102	0,7	1,0
REP	-	-	3 230	0,7	-

1) Genaue Bezeichnung der Parteien - siehe Tabelle 5, Seite 8.

Statistisches Amt München

Die Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl vom 2. März 2008 nach Stadtbezirken

Tabelle 4

Stadtbezirk	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung in %	Wahl- scheine	ungültige Stimmen
1 Altstadt - Lehel	15 202	7 318	48,1	1 986	41
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	35 098	16 015	45,6	3 788	105
3 Maxvorstadt	38 001	16 538	43,5	4 012	100
4 Schwabing - West	48 478	23 057	47,6	5 687	177
5 Au - Haidhausen	42 007	20 049	47,7	4 686	163
6 Sendling	27 730	13 420	48,4	3 127	121
7 Sendling - Westpark	38 226	18 224	47,7	4 000	154
8 Schwanthalerhöhe	17 811	7 769	43,6	1 500	76
9 Neuhausen - Nymphenburg	65 124	32 086	49,3	8 187	223
10 Moosach	33 870	15 692	46,3	3 188	108
11 Milbertshofen - Am Hart	43 865	17 090	39,0	3 359	155
12 Schwabing - Freimann	48 136	21 491	44,6	5 177	157
13 Bogenhausen	58 921	29 664	50,3	6 998	195
14 Berg am Laim	27 893	12 180	43,7	2 709	79
15 Trudering - Riem	40 821	21 045	51,6	4 537	132
16 Ramersdorf - Perlach	69 721	31 858	45,7	6 452	261
17 Obergiesing	34 342	14 715	42,8	3 044	119
18 Untergiesing - Harlaching	37 638	18 427	49,0	4 446	123
19 Thalkirchen - O'sending - Forstenried - Fürstenr. - Solln	62 400	31 804	51,0	6 986	259
20 Hadern	32 968	16 884	51,2	3 600	121
21 Pasing - Obermenzing	48 088	25 807	53,7	6 040	165
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	27 359	14 032	51,3	2 733	81
23 Allach - Untermenzing	20 754	11 695	56,4	2 315	80
24 Feldmoching - Hasenberg	37 386	16 842	45,0	2 873	146
25 Laim	37 943	17 926	47,2	3 983	148
Gesamtstadt	989 782	471 628	47,6	105 413	3 489

Vergleich der OB-Wahlergebnisse 2008 und 2002

SPD

Im Vergleich zur OB-Wahl 2002 konnte die SPD bei dieser Wahl ihr Ergebnis in 21 Stadtbezirken nochmals verbessern – ihre größten Zugewinne erzielt sie dabei mit einem Plus von 7,1 Prozentpunkten im Stadtbezirk 15 Trudering – Riem – eine der CSU-Hochburgen – sowie im Stadtbezirk 24 Feldmoching – Hasenberg, mit einem Plus von 6,6 Prozentpunkten.

Lediglich in folgenden vier Stadtbezirken musste Oberbürgermeister Christian Ude Verluste hinnehmen:

- Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel: -1,4 Prozentpunkte
- Stadtbezirk 6 Sendling: -2,3 Prozentpunkte
- Stadtbezirk 19 Thalkirchen – Obersending – Forstenried – Fürstenried – Solln: -0,3 Prozentpunkte
- Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing: -2,1 Prozentpunkte.

noch Tabelle 4

CSU Schmid Josef		SPD Ude Christian		GRÜNE Monatseder Hep		FDP Dr. Mattar Michael		ödp Hollemann Markus		Freie Wähler Dr. Piazzolo Michael		Stadt- bezirk
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
1 785	24,5	4 649	63,9	346	4,8	313	4,3	80	1,1	104	1,4	1
2 413	15,2	11 771	74,0	937	5,9	460	2,9	130	0,8	199	1,2	2
2 994	18,2	11 728	71,4	747	4,5	578	3,5	161	1,0	230	1,4	3
4 263	18,6	16 411	71,7	928	4,1	742	3,2	221	1,0	315	1,4	4
3 033	15,2	14 732	74,1	1 082	5,4	579	2,9	170	0,9	290	1,5	5
2 786	20,9	9 159	68,9	663	5,0	313	2,4	124	0,9	254	1,9	6
4 586	25,4	11 942	66,1	554	3,1	455	2,5	181	1,0	352	1,9	7
1 111	14,4	5 786	75,2	448	5,8	165	2,2	65	0,9	118	1,5	8
6 520	20,5	22 441	70,4	1 219	3,8	801	2,5	337	1,1	545	1,7	9
3 719	23,9	10 754	69,0	352	2,2	357	2,3	156	1,0	246	1,6	10
3 798	22,4	11 763	69,5	455	2,7	356	2,1	216	1,3	347	2,0	11
4 918	23,1	14 311	67,1	784	3,7	709	3,3	267	1,2	345	1,6	12
8 027	27,2	18 877	64,0	818	2,8	1 054	3,6	262	0,9	431	1,5	13
2 880	23,8	8 167	67,5	395	3,3	302	2,5	125	1,0	232	1,9	14
6 576	31,5	12 631	60,4	553	2,6	635	3,0	170	0,8	348	1,7	15
8 244	26,1	20 867	66,0	780	2,5	685	2,2	340	1,1	681	2,1	16
3 053	20,9	10 283	70,5	489	3,3	311	2,1	168	1,2	292	2,0	17
4 623	25,3	12 076	66,0	684	3,7	478	2,6	167	0,9	276	1,5	18
9 314	29,5	19 373	61,4	1 008	3,2	981	3,1	241	0,8	628	2,0	19
4 971	29,6	10 542	62,9	414	2,5	396	2,4	142	0,8	298	1,8	20
7 414	28,9	16 018	62,5	879	3,4	663	2,6	241	0,9	427	1,7	21
4 285	30,7	8 633	61,9	314	2,2	317	2,3	124	0,9	278	2,0	22
4 574	39,4	6 336	54,6	247	2,1	235	2,0	70	0,6	153	1,3	23
4 366	26,2	11 182	67,0	275	1,6	365	2,2	138	0,8	370	2,2	24
4 160	23,4	12 094	68,0	550	3,1	426	2,4	206	1,2	342	1,9	25
114 413	24,4	312 526	66,8	15 921	3,4	12 676	2,7	4 502	1,0	8 101	1,7	Gesamt- stadt

Statistisches Amt München

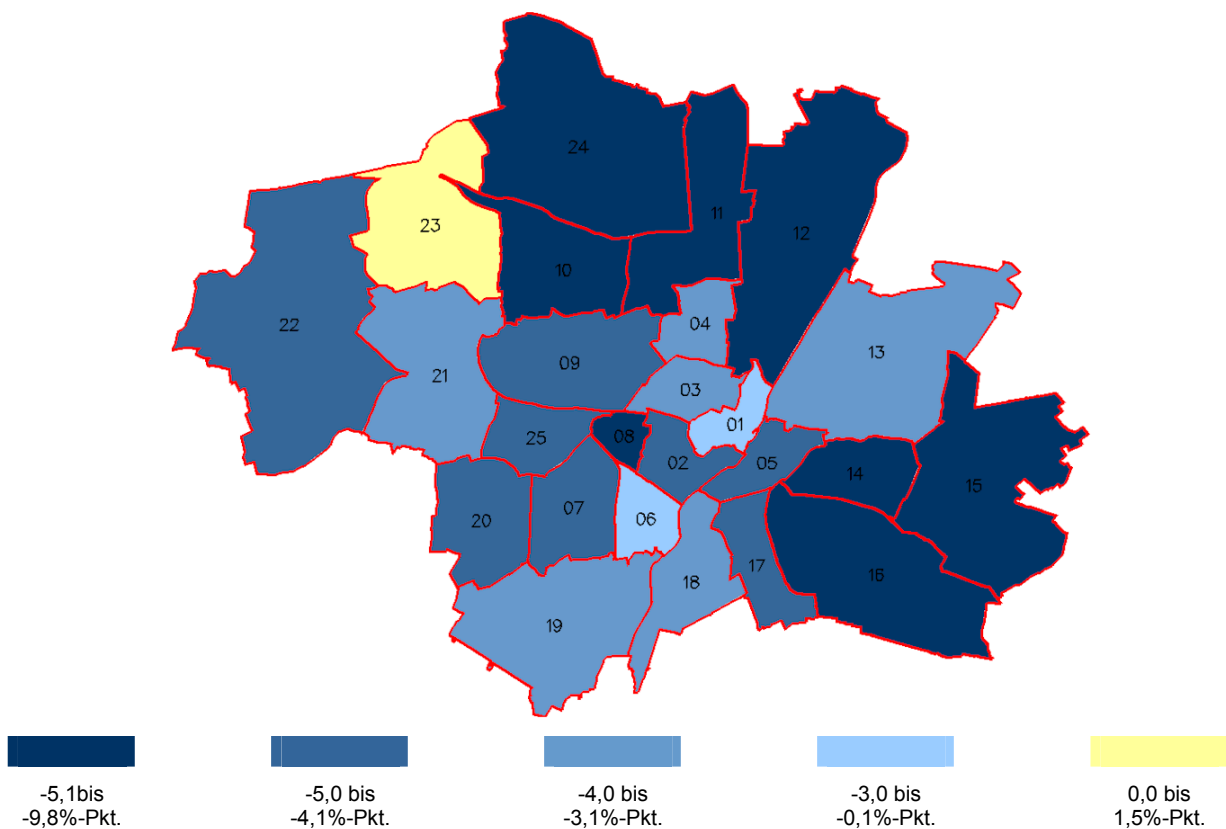
Große Verluste bei der CSU

CSU

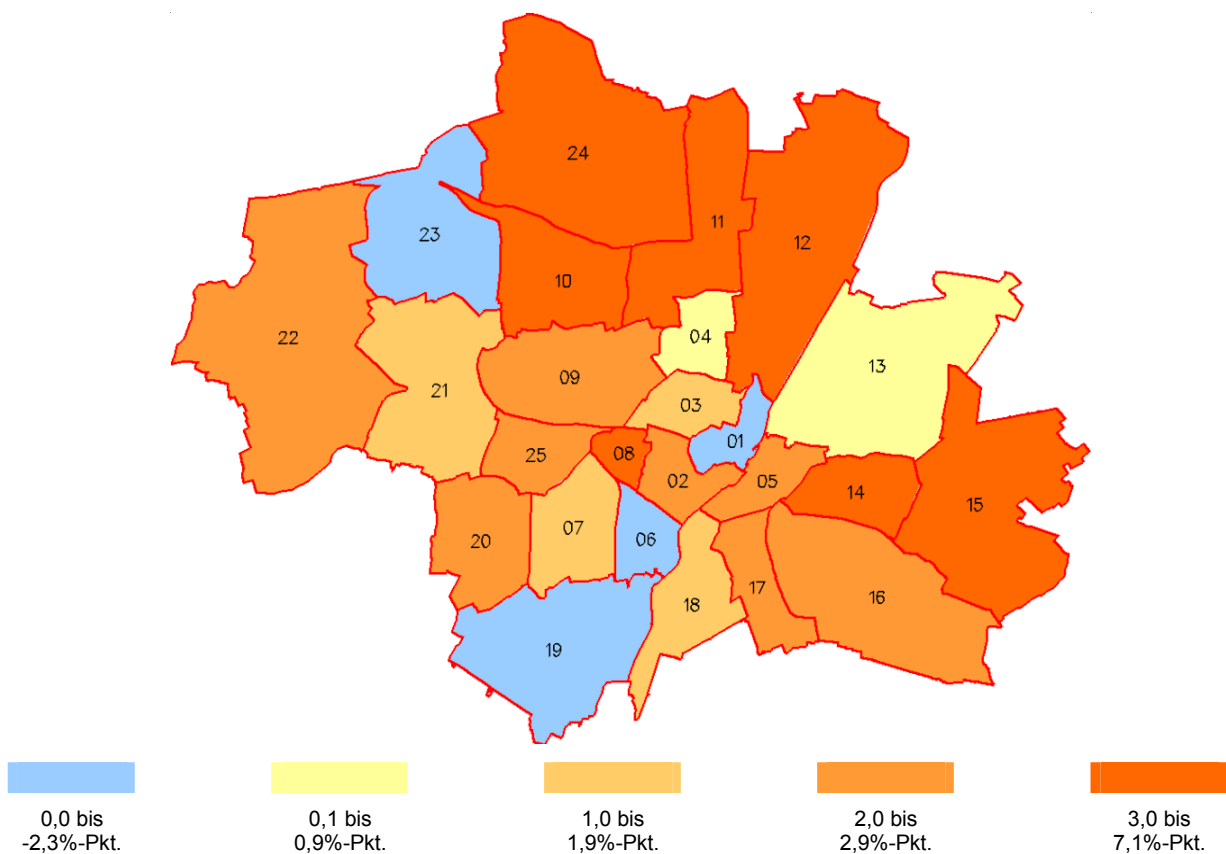
Der CSU gelang es lediglich im Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing ihr Ergebnis der Vorwahl zu übertreffen: Mit einem Stimmenanteil von 39,4% erreichte Josef Schmid 1,5 Prozentpunkte mehr als Hans Podiuk bei der OB-Wahl 2002. In 24 Stadtbezirken fiel der Stimmenanteil der CSU im Vergleich zur letzten Wahl niedriger aus – am deutlichsten waren die Verluste in den Stadtbezirken 15 Trudering – Riem (-9,8 Prozentpunkte) und 24 Feldmoching – Hasenberg (- 8,8 Prozentpunkte).

Die Gewinne und Verluste in den Stadtbezirken im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2002 sind für die SPD und die CSU in Karte 1 und Karte 2, Seite 6 dargestellt.

Karte 1: **Veränderung der CSU-Ergebnisse bei der OB-Wahl 2008 gegenüber 2002**



Karte 2: **Veränderung der SPD-Ergebnisse bei der OB-Wahl 2008 gegenüber 2002**



Deutliche Gewinne bei den Grünen und der FDP

Grüne

Hep Monatseder gelang es – bis auf einen geringfügigen Stimmenrückgang im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt – in allen anderen Stadtbezirken sein Ergebnis aus 2002 zu übertreffen. Die größten Zugewinne (Plus 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zu 2002) erhielten die Grünen dabei in den Stadtbezirken 14 Berg am Laim und 19 Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried-Solln.

FDP

Die FDP konnte mit ihrem OB-Kandidaten Dr. Michael Mattar in allen Stadtbezirken ein besseres Ergebnis als bei der OB-Wahl 2002 herausholen. Den größten Stimmenzuwachs von 2,1 Prozentpunkten verbuchte sie im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel.

Neueinteilung der Stimmbezirke

Für die Kommunalwahlen 2008 wurde vom Wahlamt eine grundlegende Neueinteilung der Stimmbezirke vorgenommen. Im Zuge dessen hat sich die Anzahl der Urnenstimmbezirke auf nunmehr 663 erhöht, die Anzahl der Briefwahlbezirke wurde weiterhin bei 220 belassen, so dass aktuell 883 Stimmbezirke zugrunde liegen.

In acht Stadtbezirken, nämlich Maxvorstadt, Schwabing – West, Au – Haidhausen, Schwanthalerhöhe, Milbertshofen – Am Hart, Schwabing – Freimann, Bogenhausen sowie Trudering – Riem, wurden insgesamt 14 zusätzliche Wahllokale eingerichtet, in den Stadtbezirken Neuhausen – Nymphenburg, Ramersdorf – Perlach und Laim konnten demgegenüber sieben Stimmbezirke eingespart werden.

In Folge der Neueinteilung ist ein direkter Vergleich der Stimmbezirksergebnisse mit den Vorwahlen und somit eine Gewinn-Verlust-Analyse auf Stimmbezirksebene nicht mehr möglich.

Die amtlichen Ergebnisse in den Stimmbezirken hat das Statistische Amt in Form von Karten visualisiert. Besuchen Sie hierzu die Internetseiten des Statistische Amtes: Unter www.muenchen.de/statamt ist der Link zur Kommunalwahl 2008 eingestellt, der neben verschiedenen Übersichtstabellen auch kartografische Präsentationen der Stimmbezirksergebnisse aller OB-Kandidaten sowie „Hochburgen“-Karten enthält, aus denen Stimmbezirke mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen hervorgehen.

Die amtlichen Ergebnisse der Stadtratswahl 2008

Für die Stadtratswahl am 2. März 2008 standen Kandidatinnen und Kandidaten folgender 11 Parteien und Gruppierungen zur Wahl: CSU, SPD, die Grünen, FDP, Rosa Liste, die Linke, ödp, die Bayernpartei, ProM, BIA und Freie Wähler (genaue Bezeichnung der Parteien, siehe Fußnote 1 der Tabelle 5, Seite 8).

Insgesamt beteiligten sich 471 553 Wählerinnen und Wähler an der Wahl des ehrenamtlichen Stadtrates, 10 979 Stimmzettel wurden als ungültig erklärt (entspricht 2,3% aller Stimmzettel). Das amtliche Ergebnis der Stadtratswahl 2008 sowie die Veränderungen zur Vorwahl sind in Tabelle 5 und Grafik 2 auf Seite 8 dargestellt.

Stimmenverluste bei CSU und SPD

Verluste bei CSU und SPD, Gewinne bei FDP und den Grünen

Die meisten Stimmen erhielten die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD. Mit 39,8 % aller gültigen Stimmen lag die SPD 12,1 Prozentpunkte vor der CSU, deren Stimmenanteil 27,7 % betrug. Das Ergebnis der Kommunalwahl 2002 von damals 41,9 % konnte die SPD jedoch nicht erreichen. Verglichen mit der SPD fielen die Verluste bei der CSU sogar noch weitaus höher aus: 2002 kam die CSU auf einen Stimmenanteil von 36,0%, bei der aktuellen Wahl nur mehr auf 27,7 %. Damit rutschte die CSU das erste Mal in den letzten 30 Jahren bei einer Stadtratswahl unter 30%. Während sowohl CSU als auch SPD Wählerstimmen verloren haben, konnten die Grünen und die FDP deutlich zulegen. Die Grünen erhielten mit einem Stimmenanteil von

CSU-Stimmenanteil unter 30 %

Grüne und FDP erzielen Rekordergebnisse

13,0 % ihr bislang bestes Ergebnis seit ihrer ersten Kandidatur bei der Stadtratswahl 1984. Ihr Ergebnis der Vorwahl (2002: 9,6%) konnten sie somit um 3,4 Prozentpunkte verbessern.

Noch deutlicher fiel die Steigerung bei der FDP aus: Sie kam auf einen Stimmenanteil von 6,8% – das sind 3,2 %-Punkte mehr als bei der letzten Stadtratswahl. Wie den Grünen gelang es ebenso der FDP ein Rekordergebnis zu erzielen: Ebenfalls 6,8% bei der Stadtratswahl 1978 ist bislang das beste Ergebnis der FDP in der Historie der Stadtratswahlen seit 1948.

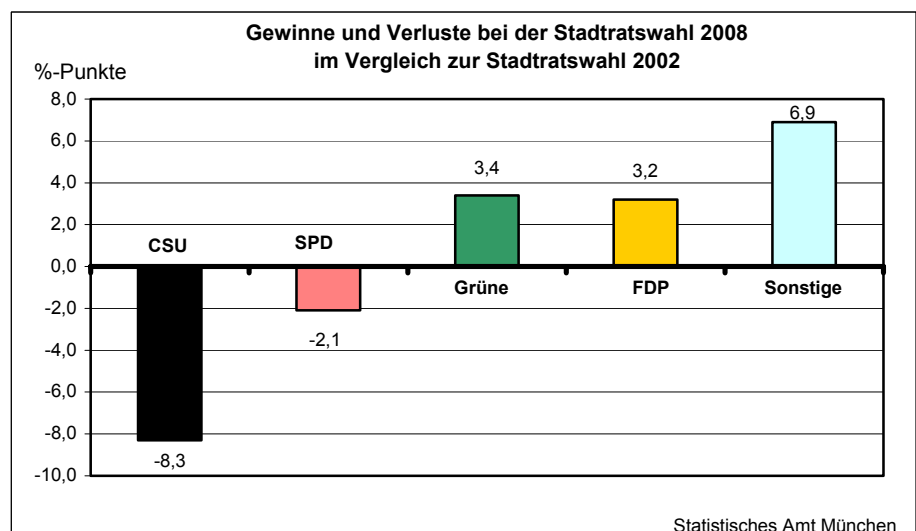
Tabelle 5

Die Gesamtergebnisse der Stadtratswahl 2008 in München

	Stadtratswahl 2008		Stadtratswahl 2002		Veränderung zu 2002
	absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	989 782		905 748		84 034
Wähler	471 553		461 898		9 655
dar. ungültige Stimmzettel	10 979		10 698		281
desgl. in %	2,3		2,3		0,0
Parteien ¹⁾	Stimmen				
	absolut	%	absolut	%	%-Punkte
CSU	9 544 666	27,7	12 065 797	36,0	-8,3
SPD	13 698 389	39,8	14 007 014	41,9	-2,1
GRÜNE	4 483 299	13,0	3 204 157	9,6	3,4
FDP	2 334 929	6,8	1 200 647	3,6	3,2
RoLi	656 465	1,9	666 876	2,0	-0,1
Linke	1 273 657	3,7	473 577	1,4	2,3
ödp	579 194	1,7	415 710	1,2	0,5
BP	505 312	1,5	-	-	-
ProM	306 961	0,9	-	-	-
BIA	472 837	1,4	-	-	-
FW	548 951	1,6	399 053	1,2	0,4
REP	-	-	402 029	1,2	-
DaCG	-	-	361 598	1,1	-
ASP	-	-	266 360	0,8	-

1) CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, GRÜNE = Bündnis 90/ DIE GRÜNEN; FDP = Freie Demokratische Partei, RoLi = Rosa Liste, Linke = Die Linke (2002: PDS), ödp = Ökologisch-Demokratische Partei, BP = Bayernpartei, ProM = Bürgerbewegung Pro München, BIA = Bürgerinitiative Ausländerstopp München, FW = Freie Wähler München e.v., REP = Die Republikaner, DaCG = David contra Goliath, ASP = Automobile-Steuerzahler-Partei. Statistisches Amt München

Grafik 2



*Sitzverteilung des Stadtrats
2008 – 2014*

Sitzverteilung des Stadtrats

Die mit der Kommunalwahl 2008 bis zum Jahr 2014 gewählten 80 ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder werden von folgenden Parteien und Gruppierungen gestellt: 33 Stadträtinnen und Stadträte von der SPD, 23 von der CSU, 11 von Bündnis90/Die Grünen, 5 von der FDP, 3 von den Linken, und jeweils 1 Stadtratsmitglied von der Rosa Liste, den Freien Wählern, der Bayernpartei, ödp und BIA. Bis auf ProM haben damit alle Wahlvorschläge den Einzug in den Münchner Stadtrat geschafft.

Im Vergleich zur vorangegangenen Wahlperiode hat die CSU damit 7 Sitze und die SPD 2 Sitze verloren. Die FDP konnte die Anzahl ihrer Sitze im Stadtrat um 2, die Grünen sogar um 3 weitere Sitze erhöhen.

Ergebnisse in den Stadtbezirken

Die Ergebnisse der Stadtratswahl 2008 in den Stadtbezirken sind Tabelle 6, Seite 10 und 11 zu entnehmen. Eine Visualisierung der Gewinne und Verluste der CSU, SPD, FDP und der Grünen in den Stadtbezirken im Vergleich zur Stadtratswahl 2002 bietet Grafik 3, Seite 12.

*Große Schwankungen in den
Stadtbezirksergebnissen der
CSU*

CSU

Betrachtet man den Wahlausgang in den Stadtbezirken, so finden sich – mit Ausnahme des Stadtbezirks 15 Trudering – Riem, aus dem die CSU mit einem Stimmenanteil von 36,8% hervorging alle guten CSU-Stadtbezirksergebnisse auf der Westseite des Stadtgebiets wieder. Das beste Ergebnis für die CSU kam aus dem Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing mit einem Stimmenanteil von 40,7%. Auffällig sind die großen Schwankungen in den Stadtbezirksergebnissen der CSU: Zwischen dem schlechtesten CSU-Ergebnis im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe von 16,0% und dem besten Ergebnis in Stadtbezirk 23 von 40,7% liegt ein Unterschied von 24,7 Prozentpunkten.

Gegenüber der letzten Stadtratswahl 2002 verzeichnete die CSU Stimmeneinbußen in allen Stadtbezirken – sogar in der CSU-Hochburg Allach – Untermenzing gingen die Stimmen um 6,3 Prozentpunkte zurück. Die größten Verluste musste die CSU in den Stadtbezirken 24 Feldmoching – Hasenberg (Minus 12,8 Prozentpunkte), 15 Trudering – Riem (Minus 11,2 Prozentpunkte), 22 Aubing – Lochhausen – Langwied und 4 Schwabing – West (jeweils Minus 9,8 Prozentpunkte) sowie Stadtbezirk 16 Ramersdorf – Perlach (Minus 9,6 Prozentpunkte) hinnehmen.

*SPD: Stimmenrückgang in 22
Stadtbezirken*

SPD

Die SPD erhielt ihr schlechtestes Ergebnis in Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel: Mit einem Stimmenanteil von 33,1% resultierte ein Unterschied von 13,2 Prozentpunkten gegenüber dem besten SPD-Ergebnis im Stadtbezirk 10 Moosach von 46,3%. In 10 Stadtbezirken erreichte die SPD Stimmenanteile von über 40,0%. Neben Stadtbezirk 10 Moosach kamen die höchsten SPD-Anteile aus den Stadtbezirken 11 Milbertshofen – Am Hart (45,9%) und 24 Feldmoching – Hasenberg (44,9%). Ähnlich wie die CSU verzeichnete auch die SPD gegenüber der letzten Stadtratswahl in 2002 einen Stimmenrückgang in vielen Stadtbezirken. In 22 Stadtbezirken fielen die SPD-Stimmenanteile niedriger aus als in der Vorwahl, lediglich in den Stadtbezirken 15 Trudering – Riem (+ 0,9 Prozentpunkte) und 24 Feldmoching – Hasenberg (+2,1 Prozentpunkte) konnte die SPD ihr Ergebnis aus 2002 geringfügig verbessern, im Stadtbezirk 10 Moosach erhielt die SPD den gleichen Stimmenanteil wie auch in 2002 von 46,3%. Die größten Stimmenverluste der SPD resultierten in den Stadtbezirken 6 Sendling (Minus 5,6 Prozentpunkte) und 1 Altstadt – Lehel (Minus 4,4 Prozentpunkte), in allen anderen Stadtbezirken lag der Rückgang unter 4,0 Prozentpunkten.

Die Ergebnisse zur Stadtratswahl am 2. März 2008 nach Stadtbezirken

Tabelle 6

Stadt- bezirk 1)	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	Wahl- scheine	ungül- tige Stimm- zettel	von den gültigen							
						CSU		SPD		GRÜNE		FDP	
						absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	15 202	7 316	48,1	1 986	152	142 552	26,4	179 064	33,1	91 366	16,9	60 852	11,2
2	35 098	16 017	45,6	3 788	355	202 109	17,2	420 118	35,8	270 977	23,1	81 698	7,0
3	38 001	16 529	43,5	4 012	373	260 550	21,3	474 377	38,9	235 333	19,3	105 663	8,7
4	48 478	23 048	47,5	5 687	538	372 565	22,0	705 840	41,7	285 500	16,8	131 370	7,8
5	42 007	20 044	47,7	4 686	486	270 590	18,4	573 553	38,9	333 801	22,6	104 014	7,1
6	27 730	13 416	48,4	3 127	305	217 857	22,0	395 070	39,9	175 456	17,7	58 521	5,9
7	38 226	18 225	47,7	4 000	421	388 647	29,5	521 590	39,6	159 045	12,1	78 969	6,0
8	17 811	7 767	43,6	1 500	167	91 174	16,0	236 166	41,6	120 155	21,1	29 920	5,3
9	65 124	32 089	49,3	8 187	747	558 791	23,8	976 320	41,5	368 617	15,7	154 059	6,5
10	33 870	15 693	46,3	3 188	359	316 653	27,9	525 709	46,3	94 102	8,3	56 887	5,0
11	43 865	17 079	38,9	3 359	482	308 965	25,5	556 482	45,9	104 392	8,6	59 019	4,9
12	48 136	21 482	44,6	5 177	528	416 566	26,5	623 153	39,6	207 036	13,2	134 720	8,6
13	58 921	29 667	50,4	6 999	708	667 258	30,9	831 759	38,6	222 852	10,3	211 377	9,8
14	27 893	12 181	43,7	2 709	311	242 713	27,6	370 900	42,1	90 826	10,3	51 046	5,8
15	40 821	21 035	51,5	4 537	418	562 375	36,8	544 061	35,6	159 550	10,5	113 124	7,4
16	69 721	31 856	45,7	6 452	743	666 955	28,8	996 457	43,0	206 503	8,9	116 919	5,0
17	34 342	14 713	42,8	3 045	366	248 278	23,3	454 730	42,6	135 455	12,7	57 820	5,4
18	37 638	18 427	49,0	4 446	379	386 585	28,4	504 511	37,1	199 597	14,7	98 149	7,2
19	62 400	31 798	51,0	6 986	743	751 372	32,3	860 038	36,9	262 294	11,3	189 912	8,2
20	32 968	16 881	51,2	3 600	374	429 777	34,9	475 502	38,6	107 540	8,7	73 856	6,0
21	48 088	25 806	53,7	6 040	578	625 077	32,9	685 504	36,1	251 388	13,2	137 877	7,2
22	27 359	14 026	51,3	2 733	287	350 226	34,5	404 993	39,9	87 283	8,6	49 246	4,9
23	20 754	11 695	56,4	2 315	228	349 420	40,7	296 936	34,6	82 945	9,7	48 007	5,6
24	37 386	16 833	45,0	2 873	471	365 731	30,3	541 895	44,9	77 632	6,5	59 125	4,9
25	37 943	17 930	47,3	3 983	460	351 880	27,0	543 661	41,7	153 654	11,8	72 779	5,6
Ge- samt- stadt	989 782	471 553	47,6	105 415	10 979	9 544 666	27,7	13 698 389	39,8	4 483 299	13,0	2 334 929	6,8

1) Genaue Bezeichnung - siehe Tabelle 4, Seite 4.- 2) Genaue Bezeichnung der Parteien - siehe Tabelle 5, Seite 8.

Grüne: Besseres Ergebnis als 2002 in allen Stadtbezirken

Grüne

Die Stadtbezirksergebnisse der Grünen zeigten bei den Stadtratswahlen wieder die gewohnte Struktur: Konzentration der hohen Stimmenanteile im Stadtzentrum und niedrigere Stimmenanteile in Stadtgebieten am Stadtrand. Das schlechteste Ergebnis der Grünen mit einem Stimmenanteil von nur 6,5% kam – wie auch bei der letzten Stadtratswahl 2002 – wieder aus dem Stadtbezirk 24 Feldmoching – Hasenberg. Im Stadtzentrum erzielten die Grünen teilweise Spitzenergebnisse von über 20,0%. Die meisten Wählerstimmen erhielten sie in Stadtbezirk 2 Ludwigvorstadt – Isarvorstadt (23,1%), gefolgt von Stadtbezirk 5 Au – Haidhausen (22,6%) und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe (21,1%).

Im Vergleich zur Vorwahl konnten die Grünen ihre Stimmenanteile in allen Stadtbezirken verbessern. Die höchsten Gewinne verbuchten sie in Stadtbezirk 5 Au – Haidhausen mit 4,9 Prozentpunkten und in Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 4,7 Prozentpunkten.

noch Tabelle 6

Stimmen entfielen auf 2)														Stadt- bezirk
RoLi		LINKE		ödp		BP		ProM		BIA		FW		
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
19 352	3,6	16 735	3,1	10 179	1,9	4 894	0,9	3 620	0,7	2 926	0,5	8 970	1,7	1
90 982	7,7	52 324	4,4	18 583	1,6	11 744	1,0	4 527	0,4	9 201	0,8	11 831	1,0	2
32 780	2,7	47 075	3,8	24 304	2,0	10 466	0,9	4 879	0,4	7 800	0,6	17 240	1,4	3
35 355	2,1	66 541	3,9	31 782	1,9	15 532	0,9	9 212	0,5	15 499	0,9	24 761	1,5	4
45 244	3,1	69 314	4,7	22 383	1,5	18 800	1,3	8 187	0,5	9 667	0,7	18 201	1,2	5
30 984	3,1	45 134	4,6	15 824	1,6	14 248	1,4	10 945	1,1	11 919	1,2	15 379	1,5	6
23 904	1,8	50 908	3,9	20 222	1,5	20 645	1,6	13 936	1,0	19 498	1,5	20 388	1,5	7
22 130	3,9	37 359	6,6	7 476	1,3	7 126	1,3	4 243	0,7	6 291	1,1	6 321	1,1	8
50 199	2,1	90 315	3,8	48 930	2,1	25 676	1,1	18 233	0,8	25 588	1,1	35 647	1,5	9
10 225	0,9	44 142	3,9	19 347	1,7	18 527	1,6	11 140	1,0	21 273	1,9	16 500	1,5	10
18 817	1,5	53 388	4,4	30 658	2,5	18 186	1,5	12 997	1,1	30 449	2,5	19 487	1,6	11
24 854	1,6	56 593	3,6	36 967	2,3	21 393	1,3	9 190	0,6	17 068	1,1	24 648	1,6	12
32 873	1,5	59 204	2,8	34 016	1,6	28 316	1,3	14 853	0,7	21 502	1,0	32 731	1,5	13
15 444	1,7	37 916	4,3	11 331	1,3	21 735	2,5	7 400	0,8	16 891	1,9	14 581	1,7	14
13 198	0,9	32 107	2,1	20 378	1,3	28 057	1,8	9 571	0,6	16 456	1,1	29 082	1,9	15
26 579	1,1	92 620	4,0	40 790	1,8	46 773	2,0	29 078	1,3	47 372	2,0	48 151	2,1	16
27 191	2,5	52 470	4,9	17 769	1,7	23 838	2,2	11 354	1,1	19 534	1,8	18 879	1,8	17
28 214	2,1	57 071	4,2	24 506	1,8	18 661	1,4	8 708	0,6	14 507	1,1	18 631	1,4	18
29 882	1,3	66 569	2,9	33 018	1,4	27 885	1,2	28 909	1,2	30 632	1,3	47 738	2,0	19
13 678	1,1	40 486	3,3	17 815	1,5	18 173	1,5	15 170	1,2	22 568	1,8	17 115	1,4	20
20 851	1,1	53 041	2,8	32 456	1,7	23 552	1,2	16 550	0,9	21 187	1,1	33 466	1,8	21
6 617	0,6	34 133	3,4	11 742	1,2	18 895	1,9	14 403	1,4	22 261	2,2	13 888	1,4	22
7 338	0,9	19 939	2,3	9 752	1,1	13 450	1,6	8 062	0,9	10 725	1,3	11 531	1,3	23
7 594	0,6	41 321	3,4	17 532	1,5	26 891	2,2	13 251	1,1	30 804	2,6	24 240	2,0	24
22 180	1,7	56 952	4,4	21 434	1,6	21 849	1,7	18 543	1,4	21 219	1,6	19 545	1,5	25
656 465	1,9	1 273 657	3,7	579 194	1,7	505 312	1,5	306 961	0,9	472 837	1,4	548 951	1,6	Ge- samt- stadt

Statistisches Amt München

11,2 % für die FDP in der FDP-Hochburg Altstadt – Lehel

FDP

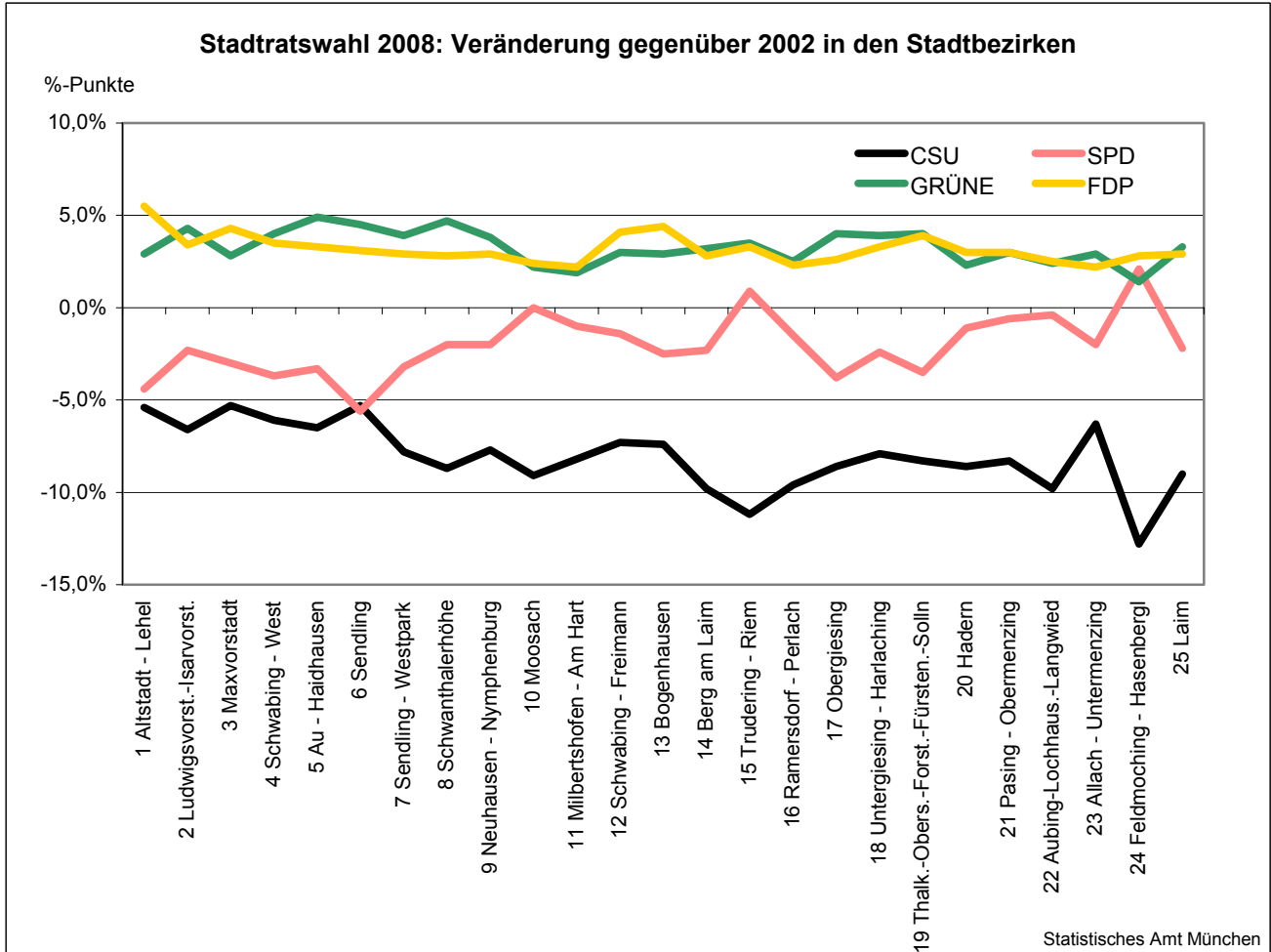
Das beste Ergebnis der FDP kam aus dem Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel mit 11,2%. In allen anderen Stadtbezirken blieben die FDP-Stimmenanteile unter 10,0%. Die wenigsten Wählerstimmen erhielt die FDP in den Stadtbezirken 11 Milbertshofen – Am Hart, 22 Aubing – Lochhausen – Langwied und 24 Feldmoching – Hasenberg! In allen 3 Stadtbezirken kam sie nur auf 4,9%. Wie den Grünen gelang es auch der FDP in allen Stadtbezirken ihr Vorwahl-Ergebnis zu verbessern. Die größten Zugewinne konnte die FDP in ihrer Hochburg Altstadt – Lehel verzeichnen: Im Vergleich zu 2002 legte sie hier 5,4 Prozentpunkte zu und konnte ihr damaliges Ergebnis von 5,8% nahezu verdoppeln.

Während aus Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel für die FDP also ein Spitzen-ergebnis resultierte, erhielt die SPD dort ihr schlechtestes Stadtbezirks-ergebnis (33,1%) und verzeichnete zugleich einen hohen Stimmenrückgang im Vergleich zu 2002 (Minus 4,4 Prozentpunkte).

Linke

Das beste Ergebnis der Linken resultiert mit einem Stimmenanteil von 6,6% in Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe – der Stadtbezirk, der durch die geringsten CSU-Anteile (16,0%) und gleichzeitig hohe Stimmenanteile für SPD (41,6%) und die Grünen (21,1%) gekennzeichnet ist. In allen anderen Stadtbezirken bleiben die Ergebnisse der Linken unter 5%.

Grafik 3



Die Ergebnisse zur Bezirksauschusswahl vom 2. März 2008 nach Stadtbezirken

Tabelle 7

Stadtbezirk 1)	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Wahlscheine	ungültige Stimmzettel	von den gültigen Stimmen entfielen auf 2)													
						CSU		SPD		GRÜNE		FDP		RoLi		DGöD		GRöD	
						absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	14 997	7 262	48,4	1 981	149	28 750	27,9	34 863	33,8	25 129	24,3	14 422	14,0	-	-	-	-		
2	34 601	15 875	45,9	3 760	400	66 451	19,5	105 772	31,0	100 473	29,4	24 457	7,2	44 243	12,9	-	-		
3	37 521	16 387	43,7	3 981	419	93 144	24,3	147 245	38,4	103 303	26,9	40 050	10,4	-	-	-	-		
4	47 951	22 915	47,8	5 652	660	146 182	23,8	267 456	43,6	138 314	22,5	61 820	10,1	-	-	-	-		
5	41 564	19 914	47,9	4 650	537	103 982	20,8	198 089	39,5	154 711	30,9	43 925	8,8	-	-	-	-		
6	27 418	13 336	48,6	3 119	348	69 769	26,6	112 052	42,7	60 235	23,0	20 068	7,7	-	-	-	-		
7	37 861	18 096	47,8	3 976	527	144 913	34,9	164 092	39,5	74 167	17,8	32 359	7,8	-	-	-	-		
8	17 517	7 683	43,9	1 487	239	23 300	19,4	53 435	44,5	35 881	29,8	7 594	6,3	-	-	-	-		
9	64 463	31 889	49,5	8 145	864	303 963	26,6	473 615	41,4	230 329	20,1	86 838	7,6	49 270	4,3	-	-		
10	33 569	15 637	46,6	3 179	421	115 277	32,7	178 864	50,7	-	-	19 494	5,5	-	-	39 345	11,1		
11	43 408	16 996	39,2	3 348	523	142 710	30,1	228 595	48,2	-	-	34 093	7,2	-	-	68 559	14,5		
12	47 630	21 377	44,9	5 147	580	185 231	30,4	251 866	41,3	107 988	17,7	64 714	10,6	-	-	-	-		
13	58 595	29 591	50,5	6 977	821	335 091	35,3	354 120	37,3	123 555	13,0	106 367	11,2	30 774	3,2	-	-		
14	27 614	12 109	43,9	2 691	343	75 440	32,3	104 671	44,9	33 356	14,3	19 940	8,5	-	-	-	-		
15	40 421	20 939	51,8	4 512	492	233 046	45,1	170 438	33,0	74 398	14,4	38 651	7,5	-	-	-	-		
16	69 252	31 767	45,9	6 442	1 016	445 126	34,4	564 475	43,6	146 171	11,3	83 303	6,4	56 257	4,3	-	-		
17	33 961	14 647	43,1	3 036	456	90 604	27,2	151 242	45,3	64 190	19,2	27 510	8,3	-	-	-	-		
18	37 202	18 304	49,2	4 423	520	139 234	32,9	162 210	38,4	84 632	20,0	36 963	8,7	-	-	-	-		
19	61 941	31 664	51,1	6 964	961	390 081	36,4	405 590	37,9	164 278	15,3	111 368	10,4	-	-	-	-		
20	32 710	16 823	51,4	3 581	518	150 482	42,4	131 377	37,0	45 046	12,7	28 005	7,9	-	-	-	-		
21	47 747	25 702	53,8	6 019	638	283 126	38,3	266 802	36,1	120 636	16,3	68 776	9,3	-	-	-	-		
22	27 179	13 979	51,4	2 723	360	102 997	38,6	110 937	41,6	34 401	12,9	18 490	6,9	-	-	-	-		
23	20 571	11 630	56,5	2 305	298	86 231	47,1	60 349	32,9	24 066	13,1	12 614	6,9	-	-	-	-		
24	37 143	16 771	45,2	2 871	605	157 854	38,8	185 447	45,6	33 758	8,3	29 567	7,3	-	-	-	-		
25	37 626	17 855	47,5	3 958	500	131 886	32,3	180 919	44,4	63 949	15,7	30 842	7,6	-	-	-	-		

1) Genaue Bezeichnung - siehe Tabelle 4, Seite 4. - 2) CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, GRÜNE = Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP = Freie Demokratische Partei, RoLi = Rosa Liste, DGöD = Gemeinsame Wahlliste David contra Goliath/Ökologisch-Demokratische Partei, GRöD = Gemeinsame Wahlliste Bündnis 90/Die Grünen/Ökologisch-Demokratische Partei.